

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 78 (1991)
Heft: 7/8: Im Wesentlichen = Pour l'essentiel = In essence

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weil am Rhein, Vitra Design Museum

Tschechischer Kubismus – Architektur und Design 1910–1925 bis 22.9.

Wien, Kunsthistorisches Museum

Das Gold aus dem Kreml bis 1.9.

Wien, Künstlerhaus

Zaubertöne – Mozart in Wien 1781–91 bis 15.9.

Wien, Österreichische Nationalbibliothek

Requiem. W. A. Mozart 1791–1991 bis 5.12.

Winterthur, Kunstmuseum

Sammlung des Kunstvereins bis 8.9.

Zug, Kunsthaus

Francisco Goya. Die vier Radierungszyklen und Einzelblätter. Die Sammlung des Morat-Instituts, Freiburg/Br. bis 15.9.

Zug, Museum in der Burg

Die Stadt Zug auf alten Ansichten. Druckgraphik, Zeichnungen, Gemälde und Photographien von 1547–bis 1890 bis 18.8.

Zürich, Kunsthalle

Felix Stephan Huber bis 11.8.

Zürich, Kunsthaus

John Cage. Partituren, Grafik, Zeichnungen, Aquarelle bis 18.8.
Nam June Paik. Video Space 1962–1991 16.8.–6.10.

Zürich, Helmhaus

David Ireland
Cast away: you can't make art by making art bis 4.8.

Zürich, Museum Bellerive

Glanzstücke. Modeschmuck vom Jugendstil bis zur Gegenwart. Floraler Jugendstil bis 1.9.

Zürich, Museum für Gestaltung

Schweizerwelt. Plakate aus der Sammlung bis 25.8.

Werbung zwischen Idee und Auftritt 28.8.–20.10.

Zürich, Museum Rietberg, Villa Wesendonck

Der Goldschatz der drei Pagoden. Buddhistische Kunst eines versunkenen Königsreichs zwischen China und Burma bis 15.9.

Zürich, Stiftung für konstruktive und konkrete Kunst

Die Kunst, die es nicht gab. DDR konstruktiv und konkret 6.9.–24.11.

Zürich, Völkerkundemuseum der Universität

Ka'apor: Menschen des Waldes und ihre Federkunst. Eine bedrohte Kultur Brasiliens bis 18.10.

Architekturmuseen

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Arc et Senans, Musée Ledoux à la Saline Royale

Claude-Nicolas Ledoux bis auf weiteres

Basel, Architekturmuseum

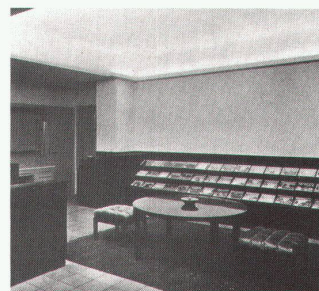
Ort und Platz – stadträumliche Architekturanalysen. Arbeiten der Meisterklasse für Architektur von Prof. Hans Hollein bis 18.8.

Berlin, Bauhaus-Archiv

Experiment Bauhaus. Auswahl aus der Sammlung des Bauhaus-Archivs bis 7.1. 1992

Berlin, Heimatmuseum Charlottenburg

Adolf Falke (1888–1958). Ein Architekt des Neuen Bauens in Hannover. Bauten und Projekte bis 31.8.



Adolf Falke: Musterladen der Bahlsen AG, Berlin, 1930

Bordeaux, arc en rêve

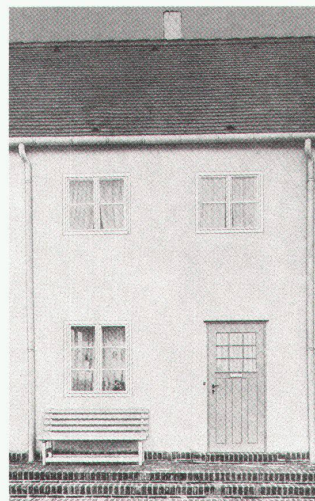
William Alsop, John Lyall, Jan Störmer, European Projects 1989–1991 bis 1.9.

Dessau, Bauhaus

Drei finnische Dimensionen. Esa Laurema, Antti Maasalo, Osmo Valtonen bis 4.8.

Frankfurt, Deutsches Architekturmuseum

Heinrich Tessenow (1876–1950) bis 18.8.



Freiburg i. Br., Architekturförderung uf'm Lederle

Francesco Venezia, Neapel bis 30.7.
Peter Wilson, London 5.9.–6.10.

Genève, Musée Rath

Mario Botta. Architectures 1980–90 bis 29.9.

Helsinki, Finnisches Architekturmuseum

Erik Brügman (1891–1955) bis 27.1.

Paris, Centre Pompidou

Aldo Rossi bis 30.9.

Venezia, Galleria di Architettura

Hugo Ehrlich. Das Haus in Agram (La casa a Zagabria) bis 9.8.
Boris Podrecca: Uffici sul Donaukanal di Vienna bis 1.9.

Weil am Rhein, Vitra Design Museum

Tschechischer Kubismus – Architektur und Design 1910–1925 bis 22.9.

Zürich, Architekturförderung

Analoge Architektur Von Klassikern über Regionalismus zur Peripherie bis 9.8.
Der Teufel steckt im Wohnungsbau. Neue Arbeiten von Markus Koch, Feldkirch 15.8.–11.9.

Zürich, Museum für Gestaltung

Ferdinand Kramer. Architektur – Einrichtung – Design bis 4.8.

Buchbesprechungen

Wohnen in den Höhlen von Göreme

Traditionelle Bauweise und Symbolik in Zentralanatolien Andus Emge, 1990 172 Seiten, zahlreiche Abbildungen, DM 39,– Dietrich Reimer Verlag, Berlin

Eine nicht ganz gewöhnliche Erscheinung des Exotismus: Wohnen in Höhlen! Die bizarren Erdformationen um die anatolische Ortschaft Göreme, im kappadokischen Hochland der Zentraltürkei, erinnern an eine Mondlandschaft: der prägnante Faltenwurf der Gebirgszüge, solitäre Spitzkegel, zerklüftete Tuffsteinhänge. Und in eben diese werden seit Menschengedenken kraft menschlichen Geschicks Höhlen geschachtet – aus dem Drang heraus, religiösen Gefühlen einen feierlichen Rahmen zu geben, aber auch, um die elementaren Bedürfnisse zu befriedigen. Den Höhlenkirchen Kappadokiens, die in unterschiedlichster Art von byzantinischer Sakralarchitektur beeinflusst sind, widmen sich bereits einige Publikationen. Schön, dass nunmehr auch ihre Alltagsvariante dokumentiert wird.

Mit seiner Dissertation schliesst der Ethnologe Andus Emge eine Lücke. Fokus seines Interesses ist das Wohnen der (armen) Bevölkerung dieses Landstrichs. Dessen spezifischer geomorphologischer Aufbau, das trockene Kontinentalklima und das bewegte Relief der Topographie, bildet die Entstehungsbedingungen für die «Negativarchitektur» der Höhlen. Negativ ist sie nicht nur in

Umkehrung des Vorgangs – , wo üblicherweise etwas auf- wird hier etwas abgebaut –, sondern auch in bezug auf die Tektonik: Statt eine neue Form zu kreieren, zieht sich die Funktion (das Wohnen) in die sedimentierten Vulkanaschen (und damit quasi in sich selbst) zurück, wird (fast) unsichtbar.

Doch geht es in dem Buch nicht um Architekturtheorie. Ganz prosaisch beschreibt Emge die traditionelle Bauweise, ihre Nutzung und die sie dominierenden Rituale. Auf den ersten 80 Seiten umreißt er Siedlungsstruktur, Konstruktion und Material, Funktionszuordnung in der «Wohnung», befasst sich aber auch mit der Einrichtung und – wenn auch nur peripher – mit der «Semiotik» der Wohnform. Die andere Hälfte der Studie rundet das bis dato vage Bild der Erdarchitektur durch zwölf Fallbeispiele der konkreten Wohnsituation einzelner Familien ab. Die Fotos, Grundrisskizzen und Haushaltfragebögen, mit denen dieser zweite Teil garniert ist, machen die Dokumentation zu einem konsistenten Ganzen und wiegen gewisse sprachliche und analytische Defizite des Theorieteils auf.

Was letztlich hängenbleibt, ist zweierlei: dass sich in der Wohnnutzung nomadische Raumvorstellungen niederschlagen (S. 55 und 64) und dass die Höhlen meist nicht bloss für sich stehen, sondern durch Vor- und Anbauten erweitert sind. Dabei handle es sich dann – im Diktum Emges – um ein Höhlen-Haus-Agglutinat (wahrlich kein klangvoller Name!). Die Latrinen aber bleiben immer aussen vor. Ob aus rein technischen Gründen oder weil es nicht zu den Bedürfnissen des Wohnens gehört: dies wird nicht erörtert.

Dass der Autor kein Architekt ist, schlägt sich in seiner umfangreichen Bestandsaufnahme kaum nieder, auch wenn er selbst «zu den jeweiligen Häusern Grundrisspläne und Transparente (sic!) gezeichnet» hat (S. 79). Etwas anderes fällt da schon stärker ins Gewicht: Form und Gebrauch der Höhlen werden zwar auf recht plastische Weise anschaulich gemacht, doch bleibt Emge die Antwort auf die Frage schuldig, was diese Wohnform heute bedeutet, worin ihre Potentiale liegen und wie sich die – durch westlichen, «modernen» Einfluss – unabdingbaren Nutzungsänderungen niederschlagen können, ohne das ganze System aus den Angeln zu heben.

Kurz gesagt: Emge stellt sich

nicht ins Kreuzfeuer der Diskussion über Traditionalismus und Fortschritt, sondern führt vielmehr aus sicherer (da begrenzter) Warte nur die Argumente der einen Seite ins Feld. Vernachlässigt man jedoch diese unterschlagene Grundsätzlichkeit, so ist ein schönes Büchlein herausgekommen, das – ausreichend illustriert – demjenigen, der sich mit dem Wohnen beschäftigt, den Horizont zu weiten vermag. Und des Autors Verdikt, die «Höhlenwohnung (sei) unter praktischen Gesichtspunkten den vor allem in neuerer Zeit gebauten Häusern überlegen» (S. 79), liesse sich der umweltbewusste Leser gerne auf einem silbernen Tablett servieren, wenn ihm nicht auffallen würde, dass dafür leider keine empirischen Belege geliefert werden (können).

Robert Kaltenbrunner

Neuerscheinungen

Die Kunst des alten Japan

Meisterwerke aus der Mary and Jackson Burke Collection New York Hrsg. Gunhild Avitabile, Texte von Mary Burke, Gunhild Avitabile, Miyeko Murase
200 Seiten mit 186 Abbildungen, davon 182 farbig, Format 22x29 cm, DM 78,-
Edition Cantz

Giuseppe Terragni and the Architecture of Italian Rationalism

Thomas L. Schumacher, 1990
296 pages with many illustrations, format 22x28 cm, Fr. 94,-/DM 98,-
Verlag Ernst & Sohn

Zeichnungen und Aquarelle des deutschen Expressionismus

Serge Sabarsky
224 Seiten, 93 Abbildungen, davon 79 farbig, Format 23x27 cm, DM 68,-
Edition Cantz

1.9.1939 Erinnerungen an den 2. Weltkrieg

Walter Leimgruber, 1990
286 Seiten, Fr. 34,-
Chronos Verlag

Antisemitismus in der Schweiz 1900–1930

Aaron Kamis-Müller, 1990
550 Seiten, 78 Abbildungen, Fr. 48,-
Chronos Verlag

Team Zoo

Vier japanische Architektengruppen. Bauten und Projekte 1971–1988 Hrsg. von Manfred Speidel, 1991. Mit Beiträgen von Patrice Goulet, Lucien Kroll und Manfred Speidel. 160 Seiten mit 324 Abbildungen, davon 60 farbig, Format 22x28 cm, DM 58,-
Gerd Hatje

Schweizer Möbeldesign 1927–1984

Gilbert Frey, 1991
183 Seiten mit 243 Abbildungen, Format 22x20,5 cm, DM 36,50
Gerd Hatje

Industriebau Bosch

Standorte – Bauten – Technik Hermann Franke, 1990
324 Seiten, 500 s/w-Abbildungen, Fr. 68,-
Birkhäuser

Aus der Geschichte der Bautechnik

Fritz Scheidegger (Hrsg.), 1990, Band 1: Grundlagen
270 Seiten, 200 s/w-Abbildungen, Fr. 78,-
Birkhäuser

Karl Friedrich Schinkel

Werner Szambien
Aus dem Französischen von Monica Popitz
ca. 144 Seiten, 28 Farb- und 155 s/w-Abbildungen, Fr. 52,-
Birkhäuser

The Architecture of Ricardo Legorreta

Edited by Wayne Attoe, 200 pages with 245 illustrations, format 28x28 cm, DM 128,-/sFr. 118,-
Ernst & Sohn

Nils-Ole Lund

Collage Architecture
Introduction: Christian W. Thomsen
112 pages with 96 illustrations in colour, format 24x25,9 cm, DM 64,-/sFr. 59,-
Ernst & Sohn

Ideen – Orte – Entwürfe

40 Jahre Architektur in der Bundesrepublik Deutschland. Hrsg. vom Bund Deutscher Architekten BDA
336 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text d/e, Format 23x28 cm, DM 60,-/sFr. 55,-
Ernst & Sohn

Herstelleradressverzeichnis Beitrag von Seite 73

AAREA collection, 8001 Zürich, 01/261 55 51

Anliker, 4901 Langenthal, 063/22 63 63

Atelier Vorsprung, 3013 Bern, 031/42 94 41

L'Audace Form SA, 8008 Zürich, 01/383 34 43

Belux AG, 5313 Wohlen, 057/22 20 91

Bigla AG, 3507 Biglen, 031/700 91 11

Dietiker AG, 4260 Stein am Rhein, 054/42 21 21

de Sede AG, 5313 Klingnau, 056/4001 11

FRAM Leuchten, 3110 Münsingen, 031/721 64 75

Glaströschdesign by Faglas AG, 3613 Steffisburg, 033/37 69 00

Interprofil, 4571 Lüterkofen, 065/47 24 22

Kollektion Röhthlisberger, 3073 Gümligen, 031/52 16 52

Markus Meili, 8049 Zürich, 01/341 83 16

MIRA-X, 5034 Suhr, 064/33 41 11

Bruno Muff, 6003 Luzern, 041/22 10 82

müll. produktgestaltung, 8312 Winterberg, 052/33 15 03

plus minus Design AG, 8001 Zürich, 01/221 33 22

Prolux, 5242 Lupfig, 056/94 98 08

J. Seilaz AG, 8008 Zürich, 01/55 14 01

Strässle Collection, 9533 Kirchberg, 073/31 26 31

Swisslamps, 8048 Zürich, 01/431 12 12

Thut Möbel, 5115 Möriken, 064/53 12 84

USM u. Schärer Söhne AG, 3110 Münsingen, 031/720 72 72

Victoria-Werke AG, 6340 Baar, 042/33 15 51

Vitra AG, 4127 Birsfelden, 061/901 25 56

Hans Peter Weidmann, 4053 Basel, 061/691 78 26

Wohnbedarf AG Basel, 4010 Basel, 061/272 06 50